

der einfachsten gewöhnlichen Schwingungsart, wiewohl etwas dumpf und unvollkommen. Wenn man zwey Gabeln, die ungefähr einerley Ton geben, und an Größe und Stärke nicht sehr verschieden sind, in einer von den Fig. 7. I. II, und III dargestellten Lagen (wo mm die eine, und nn die andere Gabel vorstellt), mit den Fingern, oder sonst auf irgend eine Art fest gegen einander drückt, oder mit einem Faden zusammenbindet, (am besten nicht bloß am Ende, sondern in einer Strecke, die wohl den dritten Theil der Länge eines jeden Schenkels der Gabeln betragen kann), so bilden diese beyden Gabeln ein gemeinschaftliches Klangsystem, welches einen Ton giebt, der ebenfalls nur eine Quinte tiefer ist, als der Ton einer jeden von diesen Gabeln bey ihrer gewöhnlichen einfachsten Schwingungsart, und zwar sehr deutlich, und bey gehörigem Verfahren mit vielem Nachhalle. Daß in der Lage Fig. 7. I. die Schenkel der einen Gabel etwas mehr aus einander gebogen seyn müssen, als die der andern, um das Anstoßen einer Gabel an die andere zu verhüten, und daß ebendasselbe in der Lage Fig. 7. II. durch einige Biegung der mit einander zu verbindenden Schenkel beyder Gabeln oder durch einen dazwischen gelegten Streifen von Eisen oder Holz verhindert werden müsse, versteht sich von selbst. Nicht nur in den Lagen, welche in der 7ten Figur dargestellt sind, und wo beyde Gabeln in derselben Ebene sich befinden, erhält man diesen um eine Quinte tiefern Ton, sondern auch, wenn man die Gabeln so wendet, daß sie einen schiefen oder rechten Winkel mit einander machen. Wenn die beyden Gabeln auch in Ansehung der Töne etwas verschieden sind, so findet doch dasselbe Statt; und es gleicht sich so aus, daß der Ton, welchen sie in ihrer Verbindung geben, um eine Quinte tiefer ist, als der, welcher zwischen den natürlichen Tönen der beyden Gabeln ungefähr in der Mitte stehen würde. Die in Fig. 7. I. dargestellte Verbindung zweyer Gabeln ist eigentlich in ihrer Art dasselbe, wie ein in Fig. 8. IV. dargestellter Stab mit sehr convergirender Biegung, wovon im folgenden §. weiter die Rede seyn wird.